

BASILIKUM

– Stadtteiljournal „rechts der Ems“ –

Sankt Antonius
Rheine



Lebensfreude: Was blüht denn da?

- ⌘ **Leben und feiern** – Gemeindefeste
- ⌘ **Willkommenskultur** – auf neuen Wegen
- ⌘ **Gemeinden** – mit Vielfalt im Aufbruch

Fahrt nach Irland im Sommer 2017

Termin: 13.08.-23.08.



In einer Gruppe Irland kennenlernen, das bietet die Pfarrei Sankt Antonius, zusammen mit dem Busunternehmen Dartmann, Salzbergen, im Sommer 2017 an. Irland, das sind aufgeschlossene Menschen, interessante Bauten und geheimnisvolle Ruinen und eindrucksvolle Landschaften. Busfahrten und kurze Wanderungen führen zu den Spuren des heiligen Patrick, der den katholischen Glauben nach Irland brachte.

Die Route: Am 13. August 2017 Anreise nach Rotterdam zur Einschiffung auf die Nachtfähre nach Hull. Fahrt durch England nach Holyhead, Wales und Fährüberfahrt nach Dublin. Weitere Highlights: Klostersiedlung Glendalough, Galway, Hügelgrab von Newgrange, Landschaft Connemara, Cliffs of Moher, Limerick, Halbinsel Dingle, Ring of Kerry. Auf der Rück-

fahrt geht es über Cork nach Wexford und ab Rosslare mit der Fähre nach Fisguard in Wales. Weiterfahrt durch den Süden der britischen Insel bis zum Hafen Harwich zur Nachtfähre nach Hoek van Holland. Von dort zurück nach Deutschland. Änderungen vorbehalten.

Leistungen: Busrundreise, zehnmal Halbpension in Hotels bzw. Nachtfahren in DZ mit DU/WC, zwei Tagesfahrten, Stadtführung Dublin, diverse Eintritte wie St. Patricks in Dublin, Cliffs of Moher und andere. Preis ca. 1.300,00 Euro pro Person im Doppelzimmer/Zweibettkabine. Anmeldung im Pfarrbüro Sankt Antonius an der Bevergerner Straße 25. (Burkhard Remke)

Rammes
Apotheke

Nord ▲ Apotheke

Wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihre Fragen in der angenehmen Atmosphäre unserer Apotheke. Besuchen Sie uns im Einkaufszentrum SCHOTTHOCK, Friedrich-Ebert-Ring 174. Mit ausreichend – kostenfreien Parkplätzen direkt vor der Tür!

Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Frühling!

Ihre Apothekerin Verena Ramme

Fachliche Kompetenz,
zusammen mit einer ganzheitlichen Beratung hat
in der Rammes Nord-Apotheke folgende Gesichter:



**Unsere
Schwerpunkte sind:**

- Homöopathie
- Schüssler Salze
- Phytotherapie
- Kosmetik
- Fußpflege
- Nahrungsergänzungsmittel
- vieles für die Tiergesundheit


...die starken
Apotheken

Mo. – Fr.: 08.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 08.30 bis 14.00 Uhr

Telefon: (0 59 71) 9 86 66 80
Fax: (0 59 71) 9 86 66 81
Mail: nord@apotheke-ramme.de

www.die-starken-apotheken.de



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

welch ein faszinierendes Licht, welche Fülle an Farben! Wenn die Sonne in das Südfenster des Kölner Doms scheint, legt sie durch die bunten Scheiben des Künstlers Gerhard Richter einen wohltuenden Farbklangteppich in das Innere. Als wenn die ganze Farbigekeit der Welt auch den Kirchenraum und seine Besucher erfüllen wollte.

Manchmal ist es umgekehrt. Wenn es draußen winterlich dunkel, schwarz-weiß und kalt ist, erfreut das Licht, das aus dem festlichen Kirchenraum nach draußen scheint, die Vorübergehenden. Vielleicht verlockt es sogar den Einen oder die Andere zur Einkehr.

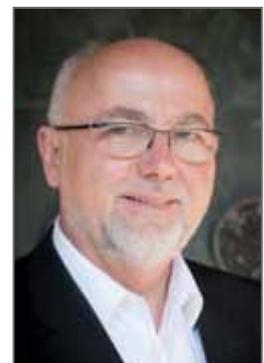
So bunt und vielfältig ist auch unsere Lebenswelt in Rheine. Lesen Sie selbst in dieser neuen Ausgabe des „Basilikum“. In einer Haltung der Gastfreundschaft, Inklusion, Neugier und Toleranz sind viele Mitbürgerinnen und Mitbürger in unseren Stadtteilen am Werk. Sie knüpfen an einem bunten Netz der Nachbarschaftlichkeit und es ist eine Freude, diese offene Atmosphäre miterleben zu dürfen.

Unsere besondere Aufmerksamkeit widmen wir zurzeit dem Dialog der Religionen. Was der berühmte Theologe Hans Küng zum Weltfrieden sagt, trifft auch auf den Frieden in unserer Stadt zu:

Kein Frieden unter den Nationen ohne Frieden unter den Religionen.
Kein Frieden unter den Religionen ohne Dialog zwischen den Religionen.
Kein Dialog zwischen den Religionen ohne globale ethische Maßstäbe.
Kein Überleben unseres Globus ohne ein globales Ethos, ein Weltethos.

In diesem Sinne wünscht Ihnen das gesamte Team von Sankt Antonius ein frohes, gesegnetes Pfingstfest und einen farbenfrohen Sommer in der bunten Gesellschaft unserer liebenswerten Stadt!

Im Namen aller Seelsorger und Angestellten
Ihr Pastor



Lucioff Seigler, Pfr.



INHALTE...

9

Was blüht denn da



Vielfalt und Aufbruchsstimmung kennzeichneten den Pfarreikonvent im März. Was dort aufblühte, wird in den nächsten Jahren einige unerwartete Früchte tragen.

18

Migration auf Rezept

TeilnehmerInnen beim Flüchtlings-Café haben ein Running-Dinner für ihre vielen ehrenamtlichen Unterstützer gestaltet. Mit Köstlichkeiten und herzlichen Worten bedankten sie sich für die hilfreichen Angebote der Willkommenskultur in Rheine.

20

Leben und feiern

Gemeindefeste haben sich als attraktive Feiern im Stadtteil entwickelt. Auch in diesem Jahr zeigt Kirche rechts der Ems wieder Engagement bei kleinem Preis und großer Klasse.

19

Facebook – Kirche rechts der Ems

Sankt Antonius gibt's auf Facebook und im Internet schon seit der Pfarrei Gründung 2014. Wer Zeit und Lust hat, macht einfach mit.

16

KINDERSEITEN

Es blüht wieder auf den Kinderseiten. Wir freuen uns auch für die nächsten Ausgaben über junge Mitarbeiter und kommen gern in eure Gruppe oder Klasse.



Predigt für Zuhause - #tugureda

Nachrichten erreichen uns auf unzähligen Kanälen und rasend schnell. Entscheidungen sind gefragt, denn nicht alles ist „gleichgültig“. Die Predigt für Zuhause lädt zu einem ruhigen Blick auf die persönliche Einstellung ein.

25



Pfingstnovene

An neun Abenden kann man den Tag mit einem kurzen Impuls ausklingen lassen und auch eine Anregung zur Vorbereitung mitnehmen, denn Pfingsten feiern wir „Begeisterung“!

25



Kinderschutzbund Rheine – Kompetenter Partner der Pfarrei Sankt Antonius

Die Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen ist in der Pfarrei Sankt Antonius ein wichtiges Anliegen. Der Kreis der Unterstützer wächst beständig durch Maßnahmen und Schulungen. Ein bedeutender Partner für alle Beteiligten in der Prävention ist der Kinderschutzbund Rheine. Die Mitarbeiter (innen) sind für alle unsere Fragen offen und stehen jederzeit hilfsbereit zur Seite. Gern unterstützen wir die aktuelle Spendenaktion. (Robert Bömelburg)

Spendenverdoppelungsaktion für den Kinderschutzbund Rheine

Der Deutsche Kinderschutzbund Rheine wurde schon mehrfach von der Bethe Stiftung Essen unterstützt. Jetzt hat die Stiftung zugestimmt, alle Spenden, die noch bis zum **30. Juni 2017** eingehen, bis zu einem Maximalbetrag von 6.000,-€ zu verdoppeln. Einzelspenden werden bis zu einer Höhe von 2.000,00 € berücksichtigt.

Spenden bitte auf das Konto vom DKSB-Rheine: **IBAN DE89 4035 1060 0073 8725 82**,
Stichwort: **Spendenverdoppelung!**

Informationen zum Projekt finden Sie auf der Homepage des DKSB Rheine unter www.dksb-rheine.de.
(Kinderschutzbund Rheine)

Der besondere Ort



Seit fast einem Jahr hat Pastoralreferent Tobias Plien sein neues Büro im Schotthock bezogen und dieses ist stark frequentiert. Menschen in allen Lebenssituationen besuchen ihn dort, für ein kurzes Gespräch, für eine Absprache, für einen Rat. Tobias Plien beschreibt die neue Situation so:

„In meinem bisherigen Büro in der ersten Etage im Basilika-Forum habe ich ein relativ ruhiges Büroleben genossen. Selten haben Menschen sich eher zufällig dahin verirrt. Es war kaum von außen ersichtlich, ob ich im Büro bin oder nicht. Dieses hat sich mit dem neuen Büro deutlich gewandelt. Oft klopfen Menschen von außen an die Scheibe und versuchen Kontakt aufzunehmen. Ich musste mir sogar schon ein „Bitte-nicht-stören-Schild“ an die Tür kleben, damit ich ungestört Gespräche führen kann.“

Mich freut es sehr, dass ich im Schatten der Ludgeruskirche nun präsenter bin und Anfragen aller Art bearbeiten darf. Mal ist es die Reinigungskraft, die Anfragen an die Logistik im Haus hat; mal sind es Menschen, die einen Sterbenden begleiten oder selbst Rat suchen; mal ist es die Polizei, die Pfarrsekretärin oder die Mitarbeiterin der Stadt Rheine

vom Büro für Integration und Migration; mal sind es die Messdiener, die einen Schlüssel brauchen oder die Elektrofirma, die das One-Number-Konzept in unserer Pfarrei umsetzt. Aus einem spontanen Besuch kann sich schnell ein seelsorgliches Gespräch entwickeln.

Hier treffe ich mich regelmäßig zum Mentorengespräch mit dem Pastoralassistenten Sven Tönies oder mit Ehrenamtlichen, die Gottesdienste und Katechesen vorbereiten. Freitags morgens, wenn das „Café am Freitag“ seine Pforten öffnet, bekomme ich belegte Brötchen und heißen Kaffee geliefert, immer mit einem kleinen „Schnack“ verbunden. Mein Tagwerk kann ich aufgrund der wichtigen ungeplanten Begegnungen oft nicht erledigen. Für die konzentrierte Schreibtischarbeit wähle ich mir unkonventionelle Zeiten mit wenig Publikumsverkehr, etwa in den frühen Morgenstunden oder im späten Nachmittag.

Mein Büro hat sich im Netzwerk der Pfarrei zu einem wichtigen Knotenpunkt im Leben der Menschen entwickelt. Ich bin gerne in meinem neuen Büro im Schotthock, ob alleine oder mit den Menschen, die mich besuchen. Schauen sie doch mal rein... „ (Tobias Plien)

Die Pfarrei Sankt Antonius sagt

„DANK“!

Dankbarkeit und die besten Segenswünsche für ihre Zukunft begleiten in diesen Monaten gleich mehrfach verdiente Mitarbeitende aus unseren Reihen in eine neue Lebensphase.



August Löchte ist – man lese und staune! – seit 56 Jahren Kirchenmusiker in unseren Gemeinden. Mit Herzblut hat er in all den Jahrzehnten nicht nur an der Herz-Jesu-Kirche ein vielfältiges Chor- und Instrumentalprogramm verwirklicht. Von den Kindern bis zu den Senioren konnte er vielen Menschen die Himmelsleiter der Musik erschließen. Kenner der Szene sagen, auch nach der Verabschiedung am Ostermontag und immerhin im 81. Lebensjahr wird er musikalisch „nicht ruhigzustellen“ sein: PRIMA!

lich motiviert sie die MinistrantInnen und sorgt für deren ordentliches Outfit. Nun will sie zusammen mit ihrem Ehemann Jürgen schöne Jahre des Ruhestands genießen. In einer Feier zusammen mit den Eheleuten Kamphues sagen wir ihr am 25. Juni in Ludgerus: VIEL GLÜCK UND VIEL SEGEN!



Raphael Edert ist im August 2013 zur Ausbildung in unsere Pfarrei gekommen und hat seine Familie gleich mitgebracht. Schulausbildung und Kita-Pastoral, Sakramenten-Katechese und Sternsinger-Aktion, Glaubenskurse für Erwachsene und die schönen Abende der Versöhnung gehören

unter anderem zu seinem Programm – ganz abgesehen von der munteren Schar bei der sonntäglichen Kinderkirche. Im Sommer nun ist er fertiger Pastoralreferent und auch die theologische Promotion wird bald vollendet. Wir sagen am 9. Juli um 10.15 Uhr in der Basilika: MERCI und A DIEU!



Karl-Gottfried Kamphues hat sein vielfältiges christliches Engagement auf die Spur zum Diakoniat mit Zivilberuf geführt. Im November 2004 empfing er zusammen mit Hans-Jürgen Tork die Diakonweihe. Welcher Segen von den verheirateten Diakonen in unseren Gemeinden ausgeht, erleben wir

auf vielfältige Weise. Dass Kalle und Maria Kamphues auch nach ihrem Umzug nach Werne an der Lippe ihren „Rheine-Donnerstag“ beibehalten, wird nicht nur die Kinder im Dreikönigskindergarten und an der Christophorusschule oder die Tanzgruppe erfreuen. Am 25. Juni sagen wir um 11.30 Uhr in Ludgerus: GLÜCK AUF!



Elisabeth Meyer hat eine Menge Veränderung erlebt. Seit Januar 1982 hat sie in der Leitung des Antonius-Kindergartens zusammen mit ihrem Team rasante Entwicklungen gemeistert und die passenden Antworten auf die Veränderungen in Gesellschaft, Kirche und Familien, Pädagogik und Gesetzgebung formuliert: 1999 Erprobungsmaßnahme NRW zur multikulturellen Erziehung – zweimal Integrationspreis der Stadt Rheine 2001 und 2012 – Erstes Familienzentrum in Rheine 2007. Sie freut sich, in ihrem Engagement für benachteiligte Familien auch viel zurückbekommen zu haben. Ihre reiche Erfahrung bringt sie künftig in die Kommunalpolitik ein. Am 14. Juli sagen wir zur Verabschiedung: HUT AB!

Meinolf Winzeler, Leitender Pfarrer



Christa Tork blickt auf eine lange, bunte „Ehrenamtskarriere“ im Schotthock zurück. Seit Juni 2009 ist sie auch hauptamtliche Sakristanin und dies, wie man ihrer Arbeit ansieht, mit viel Freude. Gern kommt sie den Gemeindemitgliedern in deren Fragen, Wünschen und Anliegen entgegen. Freund-



Ökumenischer Pfingstgottesdienst



am Konzertpavillon im Stadtpark
„Du bist ein Segen!“

Montag, 5. Juni, 11:00 Uhr
anschließend Getränke, Gegrilltes
und Eintopf



Ökumenische Veranstaltungen zum Reformationsjahr 2017

Ev. Kirchengemeinde Johannes zu Rheine
Pfarrei Sankt Antonius von Padua Rheine

17.09.2017

11:00 Uhr – Zentraler Gottesdienst des Kirchenkreises Tecklenburg zum Reformationsgedenken in der Freilichtbühne in Tecklenburg

31.10.2017

10:00 Uhr – Ökumenischer Gottesdienst am Reformationstag in der Johannes-Kirche zusammen mit der Jakobi-Gemeinde



Miteinander ist einfach.

Wenn sich mein Finanzpartner auch in den Bereichen Sport, Kunst & Kultur und in sozialen Projekten engagiert.

Sparkasse. Gut für Rheine.



sparkasse-rheine.de



WAS BLÜHT DENN DA?

Wie der Pfarrei-Konvent die bunte Vielfalt entdeckt



Gern besuche ich meine Familie im Sauerland. Jahrelang prägten dort die flächendeckenden Monokulturen der Nadelwälder das Bild. Doch naturgemäß wirtschaftende Forstleute wussten es schon lange: richtiger ist eine Vielfalt im Mischwald mit seiner Fülle von einheimischen Pflanzen und Tieren! Spätestens seit dem Sturm „Kyrill“ müsste das allen klar sein.

Vielfalt ist richtiger als Monokultur – auch in unserer Stadt und in unserer Kirche.

Zugegeben: in den meisten Köpfen ist das vorherrschende Modell für Kirche immer noch das einer Monokultur, nämlich die bürgerlich-konservativ geprägte „Pfarrfamilie“. In Wirklichkeit ist unsere Pfarrei

Der Begriff „Gemeinde“ trifft auf Orte und Gelegenheiten zu, wo Menschen ihr Leben und ihren Glauben miteinander teilen.
(Leitplanke Nr. 3)

Sankt Antonius mit ihren Zeitgenossen längst aufgebrochen in eine bunte Vielfalt. Dr. Marius Stelzer hat unsere Entdeckungsreise wissenschaftlich begleitet. →



WAS BLÜHT DENN DA?

So staunten die 103 (!) Teilnehmenden am öffentlichen Pfarrkonvent im März nicht schlecht, als wir unter dem Dach der Pfarrei mindestens 24 „Gemeinden“ aufzählen konnten. Natürlich jene um die sieben Kirchtürme, aber auch Schulen, Kindertageseinrichtungen, Seniorenzentren, caritative Werke... Geschieht denn nicht an all diesen Orten das Wesentliche einer christlichen Gemeinde? Menschen erfahren Gemeinschaft, es wird „über Gott und die Welt“ gesprochen, man hilft einander und betet. Beispielhaft würdigt und sichert unser druckfrischer Kita-Pastoralplan das christliche Profil, das in unseren zehn Kindertageseinrichtungen erfahrbar wird.

(www.sankt-antonius-rheine.de)

Wichtig! Eine dienende Kirche wollen wir sein.

Es ist eindrucksvoll, mit wieviel Engagement und Engagierten dies ganz praktisch gelebt wird. Die Willkommenskultur ist vom Sprachcafé über Einzelfallhilfen und Fortbildungen bis zum Lenkungs-kreis „Flüchtlingsarbeit Kirchen/Caritas“ stadtweit vernetzt. Der Sozialpunkt ist längst eine „Marke“ im Zusammenwirken mit den örtlichen Caritasgruppen und der Fachlichkeit des Caritasverbandes. Und wer bedenkt, dass hunderte von Engagierten die sechsstündige Schulung durcharbeiten zur „Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen oder erwachsenen Schutzbe-fohlenen“, bekommt eine Ahnung davon, was uns die Sache wert ist!

Kirche ist dafür gut, dass Leben und Glauben der Menschen gelingen. Darum üben wir Gastfreundschaft, Inklusion, Neugier und Toleranz.
(Leitplanken Nr. 1 und 2)

Wer hat eigentlich den Hut auf?

Teamarbeit ist der zu uns passende Stil auf allen Ebenen. Also arbeiten wir auch im Pastoralteam in den wichtigsten Feldern zu zweit. Die eine Person hat dabei den Hut auf, die zweite steht entlastend und vertretend und auch für ein Feedback zur Seite. In der Begleitung der Gemeindeteams sieht das so aus:

Antonius: Robert Bömelburg/Anna Held

Herz-Jesu: Peter Siefen/Heinz Mackel

Josef: Bernhard Brirup/Sven Tönies

Konrad: Heinz Mackel/Peter Siefen

Lamberti: Jojo Pulickakunnel/Tobias Plien

Ludgerus: Tobias Plien/Jojo Pulickakunnel

Marien: Anna Held/Robert Bömelburg

Kirche lebt in den Händen der Leute.

Dass wir es ernst damit meinen, konnten Sie schon im Weihnachts-Basilikum nachlesen. Erinnern Sie sich an die Geschichte mit Don Camillo und dem Glockenkrieg? Mittlerweile haben wir ja auch so etwas wie eine Verfassung für Sankt Antonius. Leitbild, Pastorkonzept und die „**Sieben Leitplanken**“ für Engagement, Mitwirkung, Teamarbeit und Lei-



tung“ sind das Fundament, auf dem jegliches Engagement, auch die Übernahme von Leitung sich entfalten.
(www.sankt-antonius-rheine.de)

Die Ehrenamtlichen erhalten die nötige Unterstützung für ihr Engagement. Auf dem Pfarrkonvent haben uns die Teilnehmenden eine ziemlich eindrucksvolle Liste an Bildungsbedarf ins Merkheft geschrieben. Die Wünsche gehen von Leitungskompetenz für Gruppen und Teams, über Gesprächsführung bis hin zu religiösen Fortbildungen. Wir werden Angebote entwickeln und diese offen machen. Denn Engagement soll auch Zufriedenheit bringen.

Keiner macht alleine, was man auch zu zweit machen kann. (Leitplanke Nr. 6)

Lust mitzumachen?

„Was wir können, machen wir“, heißt unsere Devise. Was wir machen, hängt daher von den Talenten ab, die sich zur Verfügung stellen. In einer Haltung und Atmosphäre der Gastfreundschaft und Kontaktmöglichkeiten können Menschen sich ausprobieren und eigene Stärken entdecken. Wer Lust hat, den heißen wir herzlich Willkommen.

(Pfarrer Meinolf Winzeler)



**Wir teilen Verantwortung.
Das gilt für den leitenden
Pfarrer ebenso wie für die
Leitungsgremien und alle
Ehrenamtlichen.**
(Leitplanke Nr. 4)



**Welche Begabungen der
Heilige Geist den Chris-
ten schenkt, bestimmt
die Aufgabe, die sie
anpacken.**
(Leitplanke Nr. 5)





Der Dreikönigs- Kindergarten



Zum Heilpädagogischen Zentrum (HPZ) des Caritasverbandes Rheine e.V. gehören neben der Christophorus-Schule (siehe Basilikum 2.2016) der Dreikönigs-Kindergarten an der Dreikönigstraße sowie die Frühförderung. In dieser Ausgabe soll über den Kindergarten berichtet werden.

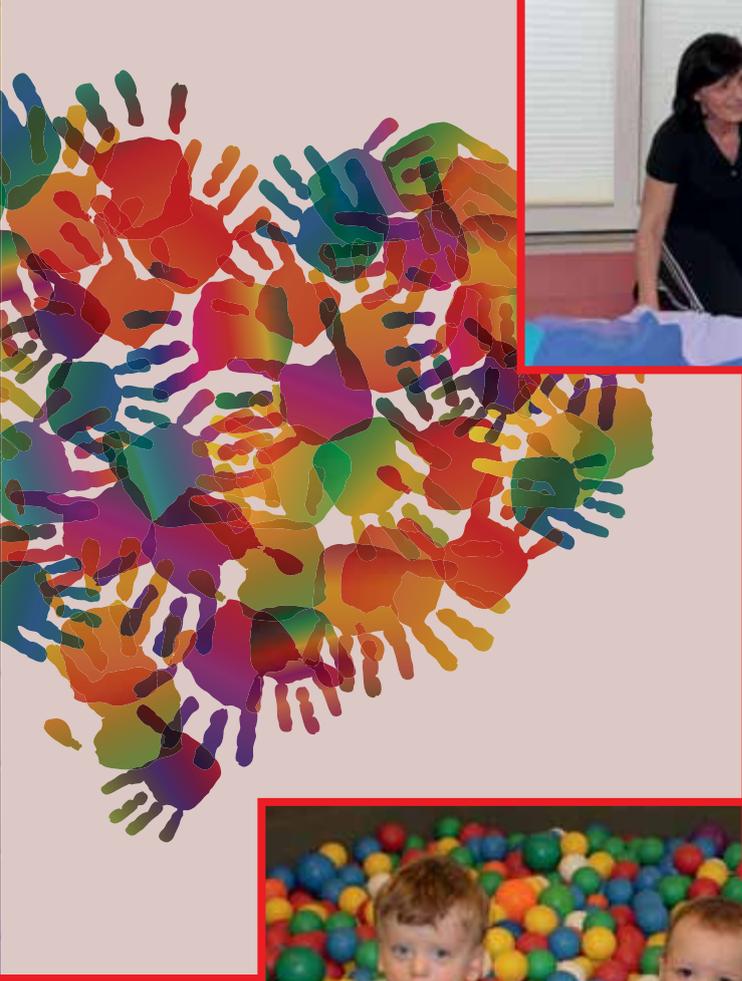
Der Dreikönigs-Kindergarten ist eine Tagesstätte für Kinder mit und ohne Behinderung. Die Kinder von vier Monaten bis zu drei Jahren werden in einer Gruppe von 10 Kindern in einem abgetrennten, ruhigen Bereich betreut, gepflegt und gefördert. Kinder mit körperlichen, geistigen oder sprachlichen Behinderungen von 2 bis 6 Jahren werden in speziellen Gruppen von 8 bis 10 Kindern heilpäda-

gogisch betreut oder integrativ in Gruppen von 14 bis 16 Kindern gefördert. Wichtig für alle Kinder ist ein wiederkehrender Rhythmus im Tagesablauf mit festen Strukturen und Ritualen. Diese geben Sicherheit und sind dadurch Voraussetzung für eine gelingende Förderung.

Viel Wert wird auf selbstständiges Tun und eigene Erfahrungen gelegt. Die Kinder sollen sich und ihre Fähigkeiten im Spiel, in der Bewegungserziehung, bei lebenspraktischen Tätigkeiten, in sozialen Situationen sowie im sprachlichen Miteinander kennenlernen. Die Erkundung der Umwelt schult die Sinne und erweitert das Wissen der Kinder. Christliche Elementarerziehung wird in den Alltag integriert und in besonderen Feiern er-

fahren. Gemeinsame Mahlzeiten, z.T. in der Kinderküche selbst zubereitet, stärken das Gemeinschaftsgefühl ebenso wie Feste, Elternnachmittage oder Ausflüge. Jedes Kind wird individuell gefördert und dort abgeholt, wo es steht. Auch schwer behinderte Kinder erleben sich – ebenso wie alle anderen - als anerkannt, beliebt und gleichberechtigt. Die MitarbeiterInnen tauschen sich regelmäßig über Fortschritte und Veränderungen aus und erstellen Förderziele, die fortlaufend überprüft, angepasst und dokumentiert werden.

Im interdisziplinären Team der MitarbeiterInnen befinden sich Pädagoginnen, Kinderkrankenschwestern, LogopädInnen, Physiotherapeutinnen sowie eine



Motopädin. Hinzu kommen PraktikantInnen und zwei Bundesfreiwilligendienstlerinnen.

Die gut ausgestatteten Räumlichkeiten umfassen außer den Gruppenräumen Neben- und Sanitärräume, Essräume und Kinderküchen, Schlaf- und Therapieräume, eine Turnhalle, Besprechungsräume sowie ein großzügiges Außengelände mit verschiedensten Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten.

Die Elternarbeit ist ein wichtiger Schwerpunkt der täglichen Arbeit, da die bestmögliche Förderung der Kinder nur zusammen mit den Eltern geschehen kann. Der Kindergarten ist von Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet.

Die Betreuungszeit für jedes Kind beträgt in der Regel mindestens 6 Stunden pro Tag.

Die Kinder ohne Behinderung wohnen in der Stadt Rheine, für die Kinder mit Behinderung gibt es je nach Behinderungsart unterschiedliche Einzugsbereiche innerhalb des Kreises Steinfurt.

Seit 2009 besteht ein Freundes- und Förderkreis zur ideellen und finanziellen Unterstützung.

Der Dreikönigs-Kindergarten bildet zusammen mit der Evangelischen Kindertagesstätte Johannes das Familienzentrum „Vielfalt“. Dieses bietet Beratungs- und Unterstützungsangebote für Familien

sowie verschiedene Veranstaltungen und Kurse an und kümmert sich um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Leitung des Kindergartens wird im Team von Kindergartenleiterin Hilke Kegler und Fachbereichsleiterin Tatjana Lücke durchgeführt.

Nähere Angaben finden Sie unter www.caritas-rheine.de, www.elternbeirat-rheine.de oder www.kita-finder.nrw.de

(Dorothee Rücker)





Glückwunsch dem Verein

„Licht im Leben e.V.“

Muslimischer Verein erhält den Bürgerpreis des Kreises Steinfurt

Sie sind praktizierende Moslems mit Wurzeln im arabischen Raum, leben zumeist schon seit Jahren in Deutschland und gründeten im Oktober 2015 den Verein „Licht im Leben“. Nach ihren Anfängen an der Lindenstraße besitzt dieser seit September des vergangenen Jahres einen Gebetsraum an der Lingener Straße 99. Und seit dem 13. Februar 2017 gehört der noch junge Verein „zu den besten Initiativen und Projekten, die das Zusammenleben in unserem ‚bunter‘ werdenden Kreis positiv gestalten!“ Mit diesen Worten würdigte Landrat Klaus Effing den Verein „Licht im Leben“ und zeichnete ihn im Rahmen des „Bürgerpreises Demografie 2016/17“ mit dem

3. Preis aus. Eine stolze Leistung, wenn man weiß, dass sich gleich 23 Initiativen um den Bürgerpreis des Kreises Steinfurt bewarben. Die Redaktion des Basilikums und die Pfarrei Sankt Antonius gratulieren den „neuen Nachbarn!“ an der Lingener Straße recht herzlich zu diesem Erfolg.

„Wir werden weniger, älter und bunter“, unter diesem Leitgedanken steht das Entwicklungsprogramm des Kreises Steinfurt 2030. Seit rund acht Jahren entwickelt man zahlreiche Konzepte, Strategien und Projekte, um sich darauf einzustellen, wie der Landrat betont. Als besonders einfallsreich und engagiert

bezeichnet er dabei die Bürgerinnen und Bürger, Nachbarschaften, Vereine und Initiativen, wenn es darum geht, Veränderungen aktiv zu gestalten. Zur Würdigung dieses Engagements und um nachahmenswerte Projekte bekannt zu machen, vergibt der Kreis Steinfurt seit 2012 alle zwei Jahre den „Bürgerpreis Demografie“, der mit dem 3. Platz und mit einem Preisgeld von 1.000 € in diesem Jahr an den Verein „Licht im Leben“ ging.

Die Ansprechpartner Nordine Abdeslam und Tareq Azem gaben dem Projekt den Titel „Licht der Hoffnung“. „Wir konnten nicht gegenüber dieser neuen Welle der



Flüchtlinge hier in Rheine gleichgültig bleiben. Das Projekt 'Licht der Hoffnung' war unsere Art und Weise, auf diese neue Herausforderung zu reagieren“, heißt es in der Begründung des Projektes.

Mit dem Projekt will der Verein den Flüchtlingen eine Chance bieten, am Leben in Rheine teilnehmen zu können. Zugleich will man deren Integration erleichtern. Die Vereinsmitglieder wollen zwischen den Flüchtlingen und der Stadtgesellschaft sowohl kulturell als auch sprachlich vermitteln. Sie wollen den Flüchtlingen die deutsche Kultur sowie die deutschen Werte vermitteln, die das Land so erfolgreich gemacht haben. Und schließlich soll das Projekt „Licht

der Hoffnung“ aus dem Verein einen Treffpunkt machen, wo die Flüchtlinge ein herzliches Miteinander erfahren.

Neben der Gestaltung des Vereinslebens, das wesentlich auch von dem Freitagsgebet der Muslime bestimmt wird, und der Projektarbeit ist der Verein „Licht im Leben“ gemeinsam mit der Pfarrei Sankt Antonius und anderen christlichen und muslimischen Glaubensgemeinschaften auch an dem von der Stadtverwaltung initiierten „Interreligiösen Austausch“ beteiligt, der zu einem besseren Verständnis der unterschiedlichen Religionen in Rheine führen soll.

(Bernd Weber)



KINDERSEITEN

Im Frühling fängt neues Leben an.

Überall kommen Stängel, Blätter und Blüten aus der Erde. Hast Du diese Blumen schon gesehen?



Es sind Schneeglöckchen,



Krokusse in verschiedenen Farben,



gelbe Osterglocken,



Tulpen (in fast allen Farben),



Mauglöckchen, die sehr gut duften,

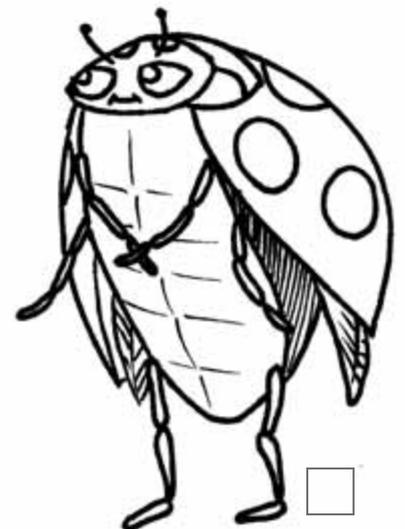


und Löwenzahn. Seine grünen Blätter
sehen aus wie die Zähne eines Löwen.



Jetzt im Juni blühen schon die Rosen in
verschiedenen Farben .

Wie heißen die Insekten?



1. Schmetterling
2. Biene
3. Marienkäfer





Welche Blumen sind das?

- Maiglöckchen
- Löwenzahn
- Schneeglöckchen



Dieses Glückskleeblatt ist auf manchen Seiten im Basilikum versteckt. **Auf wie vielen Seiten findest Du es?** Auf ____ Seiten.

Auf dem Hufeisen siehst Du ein Kleeblatt.
Was ist bei diesem Kleeblatt anders als bei den anderen Kleeblättern?

Es hat Blätter, die anderen haben .

Weil ein Kleeblatt mit 4 Blättern selten ist, hat man Glück, wenn man es findet. Deshalb nennt man es Glücksklee.



Suchbild

Findest Du hier Maiglöckchen?

- Ja
- nein

Oder siehst Du Tulpen und Osterglocken?

- Ja
- nein



Male eine Blumenwiese!

Im Familienzentrum Sankt Antonius haben uns fünfjunge Redakteure aus der gelben Gruppe unterstützt. Vielen Dank an Adrian, Dean, Leo, Omar und Raul. (Dorothee Rücker)



Migration auf Rezept

Die am Sprachcafé im Basilika-Forum teilnehmenden Flüchtlinge konnten in den vergangenen Monaten von Integrationshilfen profitieren, die der Bürgertreff „für einander“ zusammengestellt hatte. Wie lebt, arbeitet und wohnt man in Rheine? Antworten auf diese Fragen gaben zahlreiche Vorträge und Besuche, die im Rahmen des Sprachcafés angeboten wurden.

Mit der Stadtführerin Gisela Voigt erkundete man die Innenstadt, mit Friedel Theismann die Krippe in der Basilika. Volker Schäfer ermöglichte den Flüchtlingen interessante Einblicke in die Firma Windhoff Bahn- und Anlagenbau sowie in die Fensterproduktion der Firma Brink + Funke. Die Wohnberatung des Caritasverband Rheine gab wertvolle Anregungen für die Wohnungssuche, Dr. Hermann-Josef Köller informierte über die Abfallbeseitigung in Rheine und Uwe Schürmann von der ERGO-Versicherung brachte Licht in das für Flüchtlinge undurchschaubare Versicherungswesen. Und Besuche im Heilpädagogischen Zentrum, in der MV-Digital-Redaktion und im Sportpark des TV-Jahn Rheine ergänzten das Fortbildungsprogramm. Mit wertvollen Hinweisen zu Vorsorgeuntersuchungen für Kinder und Jugendliche wandte sich abschließend Dr. Petra Aschmoneit-Wachsmuth vor allem an Flüchtlingsfamilien und Migranten, die schon längere Zeit in Rheine wohnen. Ermöglicht wurden all diese Informationsangebote durch den Stadtteilwettbewerb für vorbildliches bürgerschaftliches Engagement.

Alle die zum Gelingen des Projektes „PlanBar: Integration durch Begegnungen und Besuche“ beitrugen, luden die Flüchtlinge zu einem Running Dinner „rund um die Basilika“ ein, auf dem interessante Informationen über die Herkunftsländer vermittelt und typische Speisen aus der Ukraine, Tadschikistan, Sri Lanka und Syrien angeboten wurden.
(Bernd Weber)



Ukrainische Pfannkuchen

Rezept für 6 Personen

Nach Kateryna Dierbos – Sprachcafé Basilika-Forum

Für den Teig:

300 g Mehl
500 ml Milch
2 Eier
1 Tl. Backpulver
Eine Prise Salz und
Eine Prise Zucker (bei der süßen Variante)
Olivenöl zum Ausbacken

Für die herzhaft gefüllte Füllung:

500 g gemischtes Hackfleisch, Salz, Pfeffer, Petersilie

Für die süße Füllung:

Quark, Puderzucker, Rosinen, Vanillezucker mischen

Zubereitung:

1. Mehl, Salz, Milch und Eier in eine Schüssel geben und zu einem glatten Teig vermischen.
2. Die heiße Pfanne mit Öl einpinseln und den Teig darin dünn von beiden Seiten ausbacken.
3. Hackfleisch in Olivenöl anbraten, mit Salz, Pfeffer und frischer, gehackter Petersilie mischen.
4. Die Pfannkuchen mit der hinzugegebenen Hackfleischmischung rollen.
5. Alternativ: Die Pfannkuchen mit der süßen Füllung rollen.





Die Facebook-Seite der Pfarrei Sankt Antonius



In der heutigen Zeit kommt man bei der Verbreitung von Nachrichten kaum noch an den sogenannten sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram oder Twitter vorbei. Man erreicht sehr schnell eine große Personenzahl und diese Gruppe wird über die Nachrichten vernetzt.

Unsere Pfarrei betreibt seit der Neugründung im Jahr 2014 eine solche Facebook-Seite, die Administration für diese Seite liegt bei Pastoralreferent Tobias Plien und Pastoralassistent Sven Tönies. Darüber hinaus gibt es Menschen, die ehrenamtlich als Redakteure arbeiten und schnell mit ihrem Handy Nachrichten aus der Pfarrei auf diese Seite stellen können. Die Facebook-Seite ist ein wichtiger Baustein neben vielfältigen Medien in der Pfarrei. Unser „Rufzeichen“ und die Schaukästen erreichen viele ältere Menschen und vor allem Gottesdienstbesucher. Das „Basilikum“, unser Stadtteilmagazin, wird mittlerweile in allen Haushalten rechts der Ems verteilt. Menschen, die sich online über unsere Angebote informieren möchten, finden auf der Homepage (www.sankt-antonius-rheine.de) und bei Facebook gute Informationen über die Pfarrei.

Vor allem die Möglichkeit „schnell“ und „von unterwegs“ Nachrichten und Fotos einzustellen, macht diese Seite zu einem

beliebten Medium. 285 Menschen haben diese Seite abonniert und erhalten für jede neue Nachricht ein Foto. Im Schnitt 600 bis 2.000 Personen lesen unsere Artikel.

Den Auftritt des Luftwaffenkorps der Bundeswehr zum Beispiel verfolgten fast 1.700 Nutzer auf unserer Facebook-Seite. Eine Katechese im Familienzentrum Ludgerus klickten 912 Interessierte an.

Die bisher erfolgreichste Nachricht war der Artikel über die Neueröffnung des Büros für Migration und Integration im Filialbüro Ludgerus. Über 2.000 mal wurde der Artikel gelesen, geteilt und verfolgt. Ein weiterer Favorit war der Bericht über das einjährige Bestehen des „Café am Freitag“ mit fast 1.900 Besuchern.

Das soziale Netzwerk lebt davon, dass viele Menschen Nachrichten aus der Pfarrei teilen und diese auf Facebook veröffentlichen. Falls Sie Interesse haben, auf unserer Seite Redakteur zu werden, sprechen Sie gerne Tobias Plien (direkt über Handy, 0172-2872123 oder bei Facebook) an.

(Tobias Plien)



Leben und feiern in Sankt Antonius

Die Gemeinden der Pfarrei Sankt Antonius richten jedes Jahr ihre Gemeindefeste rund um die Kirchtürme aus.

Eine besondere Art von Fest, das gemeinsamen Zielen und Absichten folgt. „Mit dem Fest wollen wir zeigen, wie wir unser Leben als Christen gemeinsam gestalten. Das Fest lebt vom Engagement der Organisatoren und noch viel mehr von den Menschen, die miteinander feiern.“ So lautete ein Statement aus einem Gemeindeleitungsteam, das die Frage nach der christlichen Qualität diskutierte und nicht nur durch die Eröffnung mit einem Gottesdienst Zeichen für diese Grundausrichtung setzen will.

Die Organisatoren beginnen die Vorbereitung mindestens ein halbes Jahr vor den Festterminen. Vieles muss bedacht, beantragt, bestellt und gebucht werden. Froh ist man über neue engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die eine Aufgabe übernehmen oder das Team für ein Jahr verstärken.

Woher kommen der Antrieb und die Motivation für den unermüdlichen Einsatz?

Es sind die Erinnerungen an die intensive Zusammenarbeit, das Erleben mit anderen Hand in Hand zu arbeiten. Und die Ziele zu erreichen, ein gelungenes Fest auf die Beine zu stellen, einen guten Rahmen zu gestalten, in dem sich viele Menschen wohlfühlen und Beziehungen knüpfen oder vertiefen. Gute Reaktionen sind da eine wichtige Quelle, aus der sich Energie, Kraft und Vertrauen speisen. Und Rückmeldungen gibt es viele:

„Alle Generationen sollen angesprochen werden und sich miteinander wohlfühlen!“

„Das Open-Air am Freitagabend bietet jungen Bands die Möglichkeit zum Auftritt. Die Besucher genießen den Abend bei Live-Musik an der Theke oder vor der Bühne. Schön zu sehen, wie Musik die Menschen unterschiedlichen Alters verbindet: Gruppen von Kindern und Jugendlichen, jungen und alten Erwachsenen.“

„Wir sind echt erstaunt und froh, dass hier auch an Familien mit kleinem Geldbeutel gedacht wird.“

„Für unsere Kinder ist das Gemeindefest ein Muss. Ein wenig Rummelplatzfeeling gehört dazu. Sie lieben die kleinen Attraktionen und Wettspiele. Unsere Jüngste ist 4 Jahre und zum ersten Mal mit der Kistenbahn gefahren.“

„Wir stehen fast jedes Jahr am Kinderkarussell, freuen uns über die begeisterten Kinder. Schön zu sehen, wie die Mütter, Väter und Großeltern miteinander ins Gespräch kommen, wenn sie auf das Ende der Fahrzeit warten.“

„Das Gemeindefest ist für uns ein fester Termin im Jahr, weil wir dann nach Rheine kommen, um unsere Familien und die alten Freunde zu treffen. Durch den Beruf sind wir mehrmals umgezogen. Hier haben wir einen schönen Rahmen für Begegnung und Gespräche, denn hier ist für jeden gesorgt und für Jung und Alt etwas dabei.“

„Wenn mal Not am Mann ist, kannst du einfach einen Besucher ansprechen. Fast alle sind bereit, eben mit anzupacken, ganz egal ob Kisten schleppen, Gläser spülen oder Wasserschlauch reparieren.“

Gewinn und Erfolg werden nicht am erwirtschafteten Geld gemessen, denn alle Preise werden so niedrig wie möglich gehalten. Gewinn und Erfolg orientieren sich an der Qualität der Begegnungen und der Zufriedenheit von Akteuren und Teilnehmenden.

Die Gemeinden in der Pfarrei Sankt Antonius laden auch in diesem Jahr ein, mitzufeiern, Begegnung und Gespräch zu pflegen und schöne Stunden zu genießen.

(Robert Bömelburg)





Termine der Gemeindefeste

Basilikafest St. Antonius

am 11. Juni 2017

Ansprechpartner: Anja und Frank Wessing, Tel. 8690632

Gemeindefest Herz-Jesu und St. Konrad

am 09. Juli 2017

Ansprechpartner: Oliver Roskam, Tel. 796614

Gemeindefest St. Josef, Rodde

am 27. August 2017 ab 14.00 Uhr

Ansprechpartner: Ludger Thiemann, Tel. 05459-6676

Lambertifest am 24. September 2017

Ansprechpartner: Ludwig Hebbeler, Tel. 64974

Gemeindefest St. Ludgerus

am 17. September 2017

Ansprechpartner: Matthias Beckmann, Tel. 805444

Gemeindefest St. Marien

am 21. Mai 2017

Ansprechpartner: Jutta Ricken,
Tel. 964817 oder Andrea Ostmann, Tel. 66553





RAUMKUNST STIEGEMANN SCHÖPPER

*Schöne Geschenke
für alle Familienfeste!*

Große Auswahl von
Braut-, Tauf- und Kommunionkerzen
auch individuell mit Namen und Daten



Mühlenstr. 54 · Rheine · Tel. 0 59 71 / 5 65 66 · (am Mühltörchen)
Di.-Fr. 9.30. - 13.00 + 15.00 - 18.00, Sa. 9.30 - 13.00 Uhr (Mo. geschlossen)

Die eleganten Alltags-SUVs von SsangYong.



Abb. zeigen kostenpflichtige
Sonderausstattungen.

5 JAHRE
GARANTIE +
MOBILITÄTS-
GARANTIE
BIS 100.000 KM

TALENTIERTE ALLTAGSHELDEN.

SUVs können nicht gleichzeitig preiswert sein und gut aussehen? Von wegen! Die Vollblut-SUVs von SsangYong meistern die Anforderungen des Alltags perfekt und bringen über 60 Jahre Allrad-Know-how auf die Straße. Erleben Sie Eleganz made in Korea, mit leistungsstarken Benzin- oder Dieselmotoren und mit aufregenden serienmäßigen und optionalen Features.

Sie möchten sich den kompakten Tivoli, den dynamischen Korando oder unseren kraftvollen Rexton W in die Garage holen? Mit SsangYong fahren Sie den SUV, der genau zu Ihnen passt.

z. B. Modell Tivoli,
94 kW (128 PS), 2WD
15.990,- €²

Die Topmodelle vom SUV-Spezialisten
SsangYong – alle wahlweise mit Allradantrieb.
Jetzt begeistern lassen und Probe fahren!

**Kraftstoffverbrauch in l/100 km Modell Tivoli Benzin, innerorts: 8,6–10,2; außerorts: 5,5–6,1
kombiniert: 6,6–7,6; CO₂-Emission, kombiniert: 154–176 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007).
Effizienzklasse D–E**

¹ Fünf Jahre Herstellergarantie für die Modelle Korando und Tivoli (bis maximal 100.000 km). Für das Modell Rexton W gelten drei Jahre Herstellergarantie (bis maximal 100.000 km) plus zwei Jahre Bauteilgarantie. Alle Modelle von SsangYong erhalten fünf Jahre Mobilitätsgarantie. Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.
² inkl. MwSt. von 19 %, inkl. Überführungskosten in Höhe von 500,00 €.

**Kraftstoffverbrauch in l/100 km der hier beworbenen Modelle, innerorts: 10,9–4,8; außerorts:
7,2–3,8; kombiniert: 8,5–4,2; CO₂-Emission, kombiniert: 205–109 g/km (gemäß VO (EG)
Nr. 715/2007). Effizienzklasse E–A**

Autohaus Deventer
Surenburgstr. 78-80, 48429 Rheine
Telefon 05971 - 64700
www.autohaus-deventer.de



Friedhofsgärtnerei
Grabanlagen · Grabpflege

BLUMEN

Achternkamp

Blumenfachgeschäft
Moderne Floristik zu allen Anlässen

Friedhofstraße 129, 48429 Rheine
Telefon (0 59 71) 7 14 72

Digitale Pass- u. Bewerbungsfotos + Portraitaufnahmen

Alles rund um's Bild

Fotoecke

top

im Preis

im Service

im Sortiment

Rheine - Marktplatz 10 - Tel. 05971/17080
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 - 15:00 Uhr



Tauf-Café in der

Gemeinde Herz-Jesu

Zum Tauf-Café werden Familien eingeladen, die ihre Kinder in den Vormonaten zur Taufe geführt haben. In diesem Jahr besuchten die Familien zuerst einen Wortgottesdienst in der Krypta der Herz-Jesu Kirche.

Damit auch zu Hause ein Hauch vom Segen weiter lebt, bekam jedes Kind ein Fläschchen mit Weihwasser mit nach Hause. Peter Siefen vermittelte eine deutliche Botschaft an die Eltern: „Nutzen Sie das Weihwasser und segnen Sie Ihre Kinder! So erfahren sie einen ganz besonderen Segen von Gott.“ Die Lieder wurden von Helmut Krümpel auf der Gitarre begleitet und untermalten die Segensbotschaft und Erinnerung an die Taufe. Im Anschluss an den Wortgottesdienst trafen sich Täuflinge, Eltern und Vertreter der Gemeinde im Roncallihaus zu Kaffee und Kuchen. Die Kinder spielten mit den bereit gestellten Materialien. Als Andenken an diesen Tag durfte sich jedes Kind ein Platz-Set mit nach Hause nehmen, welches mit einem Engel und Flügel durch Handabdrücke verziert wurde.



Peter Siefen begeisterte Kinder und Erwachsene gleichermaßen mit dem Thema „Jesus segnet uns!“. Mit einem Erzähltheater stellte er zusammen mit dem Team die Bibelgeschichte dar, wie Jesus die Kinder segnet. Im Anschluss daran erhielt jedes Kind und jeder, der wollte, von Peter Siefen einen persönlichen Segen.

Das Organisationsteam zeigte sich auch dieses Mal zufrieden mit den Anmeldungen und dem Ablauf des Tauf-Cafés. „Es zeigt sich doch, dass die Eltern mit ihren Kindern dieses Angebot gerne annehmen, um noch einmal ins Gespräch zu kommen. Die Taufe bedeutet Aufnahme in die Gemeinschaft Gottes. Somit ebnen die Eltern den Kindern einen schönen Weg zur Kontaktaufnahme mit Gemeindemitgliedern.“, fasste das Team zusammen und freut sich auf das nächste Tauf-Café.

(Silvana Blisch)



Bücher für besondere Gäste



Neues Angebot der Pfarrbücherei im Basilika-Forum

Flüchtlinge fühlen sich im großen Saal des Basilika-Forums schon seit mehr als einem Jahr, immer donnerstags von 16–18 Uhr, wie zu Hause. In einer gemütlichen Atmosphäre lernen sie die deutsche Sprache und erfahren viel über das Leben in Deutschland. 30 Helferinnen und Helfer unterstützen diese zu uns geflohenen Menschen bei ihrer Integration und stehen ihnen auf dem nicht immer einfachen Weg mit Rat und Tat zur Seite. Seit November 2016 bereicherte der Bürgertreff „für einander“ das wöchentliche Sprachcafé um „Besuche und Begegnungen“ in und mit Vereinen, Verbänden und Unternehmen, die der Integration dienen. Für die Flüchtlinge ist unsere Sprache ein Schlüssel zur Integration. Wer die Sprache beherrscht, eine eigene Wohnung besitzt, einen Arbeitsplatz gefunden hat und gesellschaftliche Anerkennung erhält, hat die Integration in unsere Gesellschaft bald geschafft.

Bereits im vergangenen Jahr nutzten die Teilnehmer des Sprachcafés die Nähe zur Pfarrbücherei im Basilika-Forum und informierten sich über das dort vorhandene Medienangebot.



Vielen waren das Angebot und die kostenlose Ausleihe fremd und ungewohnt. Gerne griff man zu und nahm Bücher und andere Medien mit nach Hause, um sich noch intensiver mit der deutschen Sprache beschäftigen zu können.

Dorothee Rücker vom Sprachcafé und Angela Schlee aus der Pfarrbücherei nahmen diesen Besuch zum Anlass, ein spezielles Medienangebot für Flüchtlinge zusammenzustellen. Mit finanzieller Unterstützung der Kolping-Familie Emstor und des Lenkungskreises „Flüchtlingsarbeit Kirchen/Caritas“ verfügt

die Pfarrbücherei im Basilika-Forum jetzt über ein Medienangebot, das Flüchtlingen und Familien mit Migrationshintergrund bei der Integration helfen kann.

Von einfach erklärter „Deutscher Geschichte“ über die „Entdeckung von Land und Leute“ bis zum „Nostalgischen Märchenschatz“ reichen die Informationen über die neue Heimat. Wer sich konsequent mit Sprache und Integration beschäftigen will, der findet Materialien für Orientierungs- und Sprachkurse, die auf entsprechende Prüfungen vorbereiten.



Sachbücher über den „Körper“, das „Weltall“, die „Technik“, den „Einstieg in den Beruf“ oder über den Glauben von Juden, Christen und Muslimen, als Anregung zum interreligiösen Lernen, ergänzen das Angebot. Lese- oder Vorlesebücher für Kinder findet man zusätzlich in dem eigens für das Sprachcafé bereitgestellten Regal im Obergeschoss der Bücherei. Aber nicht nur dort finden sich wertvolle Medien zur Sprachförderung.

Ein Tipp für junge Familien: Gerade für Kinder bietet die Bücherei eine Vielfalt an Medien, die helfen, die Entwicklung der Kinder besser zu verstehen oder zu unterstützen.

Wer sich informieren will, der hat zu den Öffnungszeiten der Pfarrbücherei (mittwochs von 16:00 bis 17:00 Uhr und sonntags von 10:00 bis 12:00 Uhr) an der Osnabrücker Straße 34 Gelegenheit dazu. (Bernd Weber)

Predigt für Zuhause

#tugureda – wissen Sie, was das ist?

Ein Hashtag zusammengesetzt aus engl. hash für das Schriftzeichen Doppelkreuz [„#“] und engl. „tag“ für Markierung ist ein mit Doppelkreuz versehenes Schlagwort, das dazu dient, Nachrichten mit bestimmten Inhalten oder zu bestimmten Themen in sozialen Netzwerken auffindbar zu machen.

„tugureda“ bedeutet in diesem Fall: „Tu Gutes und rede darüber“. Dieses Hashtag erschien am Ende des Jugendgottesdienstes am Sonntag, 26. März 2017 an der Altarwand in der Marienkirche. Im Gottesdienst hieß es dazu: Tagtäglich werden wir mit Nachrichten aus der ganzen Welt überschüttet – immer sind wir ganz nah dabei. Meistens sind es schlechte, schockierende Nachrichten: Nachrichten, die uns betreffen machen, die wir nicht mehr sehen wollen, die uns vielleicht sogar – leider – abstumpfen lassen.

Diese Nachrichten dürfen und wollen wir nicht ausblenden, ABER wir wollen manchmal die Blickrichtung ändern, die guten Nachrichten entdecken, selbst dazu beitragen, dass gute Nachrichten bekannt werden und entstehen können.



Jesus selbst ist die GUTE NACHRICHT (das Evangelium) von Gott. Daran glauben wir als Christen. Dieser Jesus sagt uns: Das Reich Gottes, das Himmelreich, es ist schon da – mitten unter Euch: Wie ein Senfkorn, unscheinbar und doch voller Leben. Es wächst! Es wird groß! Verlasst Euch darauf! Wenn wir manchmal die Blickrichtung ändern, dann entdecken wir gute Nachrichten in der Welt. Diese geben Zuversicht und Mut, selbst zur guten Nachricht zu werden. Also: #tugureda - Machen Sie mit!

(Anna Held)

Ökumenische Pfingstnovene 2017

Zur Freiheit befreit - Sei einfach ein Mensch ...

Die ökumenische Pfingstnovene wird vom 25. Mai bis 02. Juni 2017 täglich um 21:30 Uhr in der Krypta der Basilika gebetet und wird ca. 20 Minuten dauern. Der Zugang zur Krypta ist ab 21:00 Uhr geöffnet; für Menschen mit einer Gehbehinderung ist ein Treppenlift vorhanden.

Donnerstag, 25.05.2017 Sei einfach ein Mensch... der versucht zu leben was er sagt, der ehrlich und aufrichtig seinen Weg geht und die Macht des Amtes nicht missbraucht.

Freitag, 26.05.2017 Sei einfach ein Mensch... der nicht über den Menschen steht, sondern das Leben mit ihnen teilt, weil er ein offenes Ohr und ein waches Herz hat.

Samstag, 27.05.2017 Sei einfach ein Mensch... der offen ist für Gott, der seine Botschaft ins Heute übersetzt und im eigenen Glauben auf der Suche bleibt.

Sonntag, 28.05.2017 Sei einfach ein Mensch... der nicht schon alles weiß, der bereit ist zu lernen und der sich und anderen Fehler erlaubt.

Montag, 29.05.2017 Sei einfach ein Mensch... der an einen liebevollen Gott glaubt und die Menschen zum Vertrauen und zur Freiheit bestärkt.

Dienstag, 30.05.2017 Sei einfach ein Mensch... der sich für Andere interessiert, der Kontakt und Beziehung sucht und dessen Menschenfreundlichkeit einladend wirkt.

Mittwoch, 31.05.2017 Sei einfach ein Mensch... der zu sich selbst stehen kann, der eine eigene Meinung hat und dem Unterschiedlichkeit ein Wert ist.

Donnerstag, 01.06.2017 Sei einfach ein Mensch... der seine eigenen Bedürfnisse ernst nimmt und sich Pausen verschafft – für Austausch, Freundschaft und Stille.

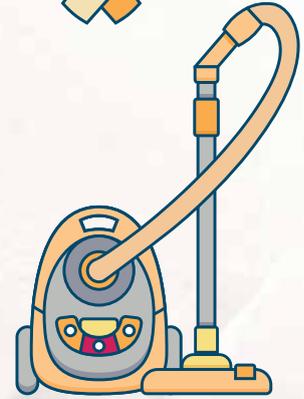
Freitag, 02.06.2017 Sei einfach ein Mensch... der mit anderen sucht, was der Gemeinschaft weiterhilft; der die Menschen zu Selbstvertrauen und Tatkraft ermutigt und seinen eigenen Beitrag nicht zurückhält.

Am letzten Abend wird im Anschluss zum festlich-geselligen Abschluss im Basilika-Forum eingeladen. (Hans-)Jürgen Tork)





PFARREIRATSWAHL 2017 – JETZT STAUBT'S!



1. Weitung des Gemeindebegriffs

Eine wesentliche inhaltliche Veränderung der neuen Satzung und Wahlordnung für Pfarreiräte besteht in der Weitung des Gemeindebegriffs. Was ist hierunter zu verstehen?

Gemeinde:

- Sind Gemeinden durch Orte geprägt, an denen sich Menschen versammeln (z. B. ehemalige eigenständige Pfarreien, Ortsteile, Seelsorgebezirke), sprechen wir von „territorialer Gemeinde“.
- Sind Gemeinden durch Lebensräume, Anliegen oder Themen geprägt, die Menschen sammeln, sprechen wir von „personaler Gemeinde“ (in Einrichtungen wie z.B. Kindertages-einrichtungen, Schulen, Krankenhäusern oder in Verbindung mit einem inhaltlichen Anliegen z.B. Familienkreis, Verband, Geistliche Gemeinschaft).

Diese „Gemeinden“ zeichnen sich durch unterschiedliche Intensitäten und Dauer aus.

Merkmale von Gemeinden:

Gemeinden sind Orte und Gelegenheiten, wo das Evangelium und die Lebenswirklichkeit der Menschen in Freiheit aufeinandertreffen und sich wechselseitig inspirieren. Gemeinden tragen zum Gelingen des Lebens im jeweiligen Sozialraum bei und wissen sich eingebunden in die Pfarrei und die Kirche insgesamt. Sie werden vom Pastoralteam begleitet.

Die genannten Merkmale sagen auch: Nicht jede Einrichtung oder Gruppierung ist in diesem Sinne eine Gemeinde oder muss es sein.

Gemeinschaft von Gemeinden:

Versteht sich eine Pfarrei als Gemeinschaft von Gemeinden, sorgt sie für eine gute Vernetzung und Einbeziehung der unterschiedlichen Gemeinden. Sie klärt, ob und wenn ja, wie Gemeinden zukünftig durch einen Gemeindeaus-

schuss vertreten sind. Ein Gemeindeausschuss soll für solche Gemeinden eingerichtet werden, die aller Voraussicht nach für die Dauer der Legislaturperiode (4 Jahre) Bestand haben.

Chancen: Die Pfarrei als Gemeinschaft von Gemeinden zu verstehen, macht die Vielfalt der Kirche vor Ort sichtbar. Diese wird miteinander vernetzt. Das Territorium der Pfarrei wird somit zu einem gemeinsamen Entwicklungsraum für die Kirche vor Ort.

2. Absenkung des Wahlalters

Bei der Pfarreiratswahl 2017 haben erstmals Jugendliche **ab 14 Jahren** das aktive Wahlrecht.

Kinder und Jugendliche wirken wesentlich im Alltag ihrer Pfarreien mit. Ihnen wird an vielen Stellen zugetraut, Aufgaben verantwortungsvoll zu übernehmen und ein lebendiges Gemeindeleben mitzugestalten.

Sie sollen die Möglichkeit erhalten, ihren sozialen Nahraum – die Pfarrei – nicht nur durch ihr Tun mitzugestalten, sondern auch durch ein legitimes Beteiligungsinstrument.

3. Einführung der Allgemeinen Briefwahl

Auf Antrag können Pfarreien die Pfarreiratswahl 2017 als Allgemeine Briefwahl durchführen. Diese Möglichkeit wird zurzeit im Pfarreirat noch diskutiert.

Die Chance: Die Pfarrei geht auf alle Wählerinnen und Wähler zu.

Das Signal: Wir nehmen euch wahr, ihr gehört dazu, eure Stimme interessiert.

4. Unsere Zusage als Pfarreirat:

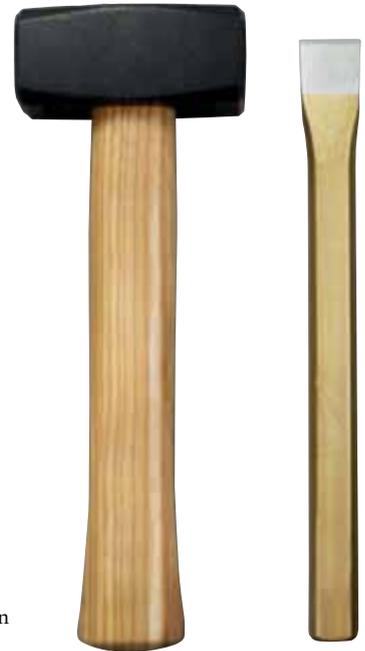
Wir werden Sie als Pfarreirat von Sankt Antonius im Stadtteil rechts der Ems auf dem Laufenden halten. Aktuelle Entwicklungen machen wir über die Presse und unsere Homepage www.sankt-antonius-rheine.de bekannt.

(Ewald Brinker, Vorsitzender im Pfarreirat)

KIRCHE VOR ORT IST IM UMBRUCH.



Handbelsen; *der*; kleiner Besen mit kurzem Stiel zur einhändigen Nutzung; neu kehrt er besonders gut.



Hammer, Meißel; *der*; Werkzeuge zur Bearbeitung von Stein und Metall; vorsichtiger Umgang notwendig, damit niemand unter den Hammer kommt.



Winkelschleifer; *der*; elektrisches Werkzeug zum Trennen und Schleifen; vielfältig geeignet für den letzten Schliff.

kirche-waehlen.de

THW Einsatzkraft



Die deutsche Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) wurde 1950 gegründet als Zivil- und Katastrophenschutzorganisation des Bundes. Über 38.000 aktive Einsatzkräfte verrichten als ehrenamtliche Helferinnen und Helfer ihren Dienst. Der THW Ortsverband Rheine ist in seiner humanitären Aufgabe seit 1958 aktiv. Aktuell engagieren sich in Rheine über 80 ausgebildete Helfer.

Wenn ganze Ortsteile durch Hochwasser von der Versorgung abgeschnitten sind, wenn Naturkatastrophen wie beispielsweise ein Erdbeben die Infrastruktur einer Stadt, ja einer ganzen Region zerstört haben und im wahrsten Sinne des Wortes „nichts mehr geht“, dann ist die Stunde der Helferinnen und Helfer des THW gekommen. Professionell wird die Lage beurteilt, werden die notwendigen Schritte festgelegt und das erforderliche Spezialgerät zur Rettung, Bergung und Instandsetzung zusammengestellt. In vielen Übungsstunden haben sich die Helfer des THW intensiv auf die unterschiedlichsten Katastrophenfälle vorbereitet.

Nicht nur eine sehr gute Ausbildung ist notwendig, um die Menschen im Katastrophenfall wirksam retten und schützen zu können, sondern vor allem die Fähigkeit, trotz angespannter und unübersichtlicher Lage, die Ruhe zu bewahren und sich auf die jeweilige Situation schnell einzustellen. Den THW-Hel-

fern wird nicht umsonst eine große Improvisationsfähigkeit nachgesagt. Oft muss es schnell gehen, weil Gefahr im Verzug ist. Viel Zeit für großartige Überlegungen steht nicht zur Verfügung. Eine notwendige Frischwasserleitung muss im Extremfall nicht dicht sein, sondern nur ihren Zweck erfüllen. Es geht nicht um schön – es geht darum, dass es schnell funktioniert. Und genau das wissen und können die Leute vom THW.

Die THW-Jugend im OV Rheine ist die Nachwuchsorganisation des technischen Hilfswerks. Jugendliche, die Spaß an technischem Gerät haben und sich in einer Gemeinschaft wohlfühlen, die das gemeinsame Ziel hat, Menschen im Katastrophenfall professionell zu helfen. Der OV Rheine ist stolz auf die erfolgreiche Jugendarbeit. Mehr als 35 Kinder und Jugendliche sind bereits aktiv dabei. Unter dem Motto „Spielend Helfen Lernen“ können Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 18 Jahren in der THW-Jugend Rheine Mitglied werden.

Sie möchten dabei sein und aktiv mitmachen?

Hier geht's zum Kontakt:

E-Mail: ov-rheine@thw.de

Tel.: 05971-56700

www.thw-rheine.de

(Adalbert Hanisch)



Das Drachenkind JOLINCHEN in der Kita St. Theresia

„Jolinchen Kids“ ist ein Projekt der AOK, welches unseren Kita-Alltag seit August 2016 begleitet.

In drei verschiedenen Modulen werden den Kindern verschiedene Bewegungsmöglichkeiten, Arten zum Entspannen und Wissen über eine ausgewogene Ernährung angeboten. Dazu reisen die Kinder mit dem Drachenkind Jolinchen in den „Bewegungsdschungel“, auf die „Insel fühl mich gut“ und in das „Gesund und Leckerland“. Seit einigen Wochen reisen die Kinder durch das „Gesund und Leckerland“. Dort lernen die Kinder mit Jolinchen die Vielfalt von Lebensmitteln kennen und welche Lebensmittel es gibt. Außerdem erklärt Jolinchen mit seinem

Drachenzug, wovon man viel essen sollte und wovon weniger. Jolinchens Drachenzug hat sechs Waggons in den Ampelfarben. Dabei steht jeder Waggon für eine Lebensmittelgruppe. Die Waggons sind unterschiedlich groß, so



kann Jolinchen nicht von jeder Lebensmittelgruppe gleich viel mitnehmen. Das Prinzip funktioniert wie eine Ampel:

Rot steht für sparsam genießen, Gelb bedeutet mäßig aber regelmäßig und Grün hat Vorfahrt. Alles was Jolinchen uns beibringt, setzen wir mit großer Begeisterung in Taten um. Regelmäßig werden Brot und andere Leckereien gebacken und zubereitet. In der nächsten Zeit, zu Beginn des Frühjahres, pflanzen und säen wir erneut Obst und Gemüsesorten in unsere Beete und in das Gewächshaus ein. Die Erntezeit wird dann von den Kindern sehnsüchtig erwartet. Dann haben wir wieder die Möglichkeit, aus unseren eigenen Lebensmitteln gesunde und vor allem leckere Gerichte zuzubereiten.

(Maria Grüner)



Eigentumswohnungen

Ihr individueller Wohn(t)raum und/ oder Anlageobjekt



Bauen Sie auf uns. Wir bauen für Sie!
www.groschek-immobilien.de Fon 0 59 71 - 5 73 36

GROSCHKE
IMMOBILIEN



ADVENT-ADVENT Save the Date

Das Gemeindeleitungsteam St. Antonius hat die Adventaktionen des letzten Jahres vom „Lebendigen Adventskalender“ bis zur „Musik im Turm“ in guter Erinnerung. Zum **Austausch über Bewährtes und Neues** sowie die Terminabstimmung der Aktionen im Advent 2017 wird zu einem Treffen am **Dienstag, 12.09.2017 um 19:00 Uhr** im Basilika Forum (Kleiner Saal) eingeladen.

Impressum

Herausgeber:

Katholische Pfarrei Sankt Antonius Rheine,
Bevergerner Straße 25, 48429 Rheine

Tel.: 05971/80169-0

Fax: 05971/80169-129

E-Mail: stantonius-rheine@bistum-muenster.de
www.sankt-antonius-rheine.de

Redaktion:

Robert Bömelburg – Leitung (V.i.S.d.P.)
Ewald Brinker, Heribert Gausmann,
Adalbert Hanisch, Tobias Plien, Oliver Roskam,
Dorothee Rücker, Bernd Weber, Meinolf Winzeler

Fotos:

S. 01: Foto Titelseite © fotolia_cristina_conti
S. 02: Irland © pixabay
S. 03: Kirchenfenster © KNA-Bild; Kirche innen
© wikipedia_Geolina163
S. 04 + 05:
Foto © DKSB-Susanne Tessa Müller;
Foto Hand von pixabay
Inhalt: siehe unten
S. 06: Foto © Tobias Plien
S. 07: Fotos © Pfarrei Sankt Antonius
S. 08: Foto © Anna Held
S. 09 - 11: © Robert Bömelburg;
Foto © fotolia_cristina_conti
S. 12 + 13: Fotos © Caritas-Verband-Rheine; Dreikönigskindergarten Rheine
S. 14 + 15: Fotos © Bernd Weber
S. 16 + 17: Malvorlagen: © Esther Bömelburg; alle
Blumenfotos © fotolia

S. 18: Fotos © Bernd Weber

S. 19: Foto © Tobias Plien

S. 20 + 21: Fotos © Pfarrei Sankt Antonius

S. 23: Fotos © Pfarrei Sankt Antonius

S. 24: Fotos © Bernd Weber

S. 25: Foto © Anna Held

S. 26 + 27: © Pfarreiratswahl

(www.kirche-waehlen.de)

S. 28: © THW-OV Rheine

S. 29: Fotos © Thomas Shajek

S. 30: Foto © R. Bömelburg

S. 32: Werbematerial Katholikentag und Renovabis

Redaktionsanschrift:

Bevergerner Straße 25, 48429 Rheine

Tel: 05971/80169-119

E-Mail: boemelburg-r@bistum-muenster.de

Satz und Gestaltung:

Blond Werbeagentur, Marktplatz 13, 48431 Rheine

Tel: 05971/808089-0

Fax: 05971/808089-1

E-Mail: info@blondwerbeagentur.de

Druck:

Druckerei Buschmann GmbH & Co. KG

Nevinghoff 18

48147 Münster

Tel: 0251/28989-0

Auflage: 15.500 Exemplare



Ich höre gut.
Sie auch?

Sie suchen eine Lösung, mit der Sie wieder gut hören, ohne dass jemand etwas sieht? Dann sollten Sie jetzt zu uns kommen und **Oticon Intiga IIC** ausprobieren. Das ganz neue Hörgerät ist so klein, dass es komplett im Ohr verschwinden kann – **von außen unsichtbar**.

Obwohl es so winzig ist, profitieren Sie mit **Oticon Intiga IIC** von der neuesten Spitzentechnologie. Damit werden Sie Sprache besser verstehen, bequem telefonieren und Ihre Umwelt brillanter wahrnehmen.

Machen Sie jetzt einen Termin.



**Oticon Intiga IIC -
das Hörgerät für Menschen
die eigentlich keins wollen.
Jetzt 14 Tage kostenlos testen.**



**JANDAUREK
HÖREN**

Emsstraße 53
48429 Rheine
Tel. 0 59 71 800 79 50

Gesundheitszentrum Eschendorf
48429 Rheine
Tel. 0 59 71 800 39 90

www.jandaurek-hoeren.de



**Versicherer im
Raum der Kirchen**

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge



SCHÖPFUNG. BEWAHREN.

Ethisch-nachhaltig vorsorgen.

Ethisch. Sozial. Ökologisch.

Unser Nachhaltigkeitsfilter ist in
Zusammenarbeit mit der
Bank für Kirche und Caritas eG
erstellt worden.

Burkhard Remke, Agenturleiter
Nadorffs Kamp 4
48429 Rheine
Telefon 05971 9474810
burkhard.remke@vrk-ad.de

*Menschen schützen.
Werte bewahren.*



SUCHE FRIEDEN

9. – 13. Mai 2018
katholikentag.de

Katholikentag Münster 2018
www.vorbereitung-katholikentag2018.de/startseite
www.fotoforum.de/suchefrieden
www.katholikentag.de

Aufrecht
Eine Frau trotzt der Polizeigewalt während einer Protestaktion nach dem Tod des Afroamerikaners Alton Sterling in Baton Rouge.
Quelle: Reuters

Katholikentag  Münster
ZdK

Pfingstaktion 2017

Kollekte am Pfingstsonntag

BLEIBEN — ODER — GEHEN?

Menschen im OSTEN EUROPAS
brauchen Perspektiven

www.renovabis.de



„Papa arbeitet
im Ausland.
Wir vermissen
ihn sehr.“

ALINA, 7 JAHRE